



Inhalt:

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021

Amtlicher Teil

Seite 3

- > Beschluss des Jugendhilfeausschusses
- > Planfeststellung 110-KV-Leitung
- > Versteigerung eines Kleingartens

Nichtamtlicher Teil

Seite 2

- > Ein prächtiges Gebäude als „Erfurter Schatz“ (22)

Seite 4 bis 5

- > Ausschreibungen: Stellenangebote, Bauleistungen, Immobilien

Seite 7 bis 8

- > Älter werden in Erfurt – Neues für Senioren
- > Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit (40): Erfurts Flüsse und Bäche

Seite 10 bis 12

- > Kulturtipps Erfurter Museen
- > Gedenken an die Novemberpogrome



So könnte der Bastionskronenpfad künftig aussehen. Visualisierung: Kummer.Lupk + Partner aus Erfurt

Willkommen im Zughafen zum „Herbstsalon“ der Kunsthandwerker!

Nach der erfolgreichen Premiere im März dieses Jahres begeht das bunte Marktreiben nun die zweite Runde in herbstlicher Stimmung. In uriger Atmosphäre präsentieren am Samstag, dem 10. November, 11 bis 18 Uhr, und am 11. November, 10 bis 18 Uhr, erlesene Künstler, Kunsthandwerker und Designer Schönes, Verrücktes und Nützliches und verlegen für dieses Wochenende ihre Werkstätten an einen Ort. Der Markt lädt ein zum Staunen, Verweilen und Kaufen.

Das anspruchsvoll organisierte Kulturprogramm, welches die Marktatmosphäre untermalt, sorgt für weitere stimmungsvolle Momente.

Zum Verweilen lädt das Café mit verschiedenen Köstlichkeiten wie Wildspezialitäten, leckeren Suppen und selbstgebackenem Kuchen ein.

Für den Markt und sein Kulturprogramm wird ein Eintritt für Erwachsene erhoben, Kinder bis 12 Jahre zahlen keinen Eintritt. ■

Attraktionen für den Petersberg

Gärten der Epochen werden Gartenkultur und -geschichte widerspiegeln

Jetzt nimmt die Bundesgartenschau 2021 in Erfurt Fahrt auf: Sowohl für den Petersberg als auch für den Nordpark – zwei der drei Buga-Standorte neben dem Egapark – wurden in den zuständigen Gremien wichtige Weichen gestellt. So bekommt der Petersberg, lange Jahre hat er in einer Art Dornröschenschlaf gelegen, neben der Umgestaltung des oberen Plateaus gleich drei Attraktionen.

Der gläserne Lift

Da ist zum einen der gläserne Lift auf dem prominenten südöstlichen Hang des Petersbergs, der die Besucher ab 2021 auf die Bastion Leonhard erheben soll. Der Lift (Kosten ca. 1,9 Mio. Euro) befindet sich am Ende eines Panoramawegs, der am Domplatz beginnt und den Besuchern in mehreren Kehren neben dem barrierefreien Aufstieg auch beeindruckende Ausblicke auf die Stadt beschert. Der Aufzug steht ca. 20 Meter von der Festungsmauer entfernt, zwei Brücken führen dann auf die Bastion (dieser Teil wird auch während der Buga frei zugänglich sein).

Das Kommandantenhaus

Wer lieber den (schon jetzt vorhandenen) steileren Aufstieg wählt, gelangt durch das Haupttor auf das Plateau. Pünktlich zur Buga wird das alte Kommandantenhaus komplett saniert (5,7 Mio. Euro). Im Haus selber ist im oberen Bereich eine moderne Ausstellung über die Geschichte des Festungsberges geplant, im Keller wird ein Zugang zu den Horchgängen geschaffen. Ebenfalls geplant: ein Shop und ausreichend Toiletten.

Der Bastionskronenpfad

Beschlossen wurde auch der sogenannte Bastionskronenpfad. 5,8 Mio. Euro kostet der rund 340 Meter lange und barrierefreie Weg, der laut den Plänen am ehemaligen Hohen Turm beginnt, ein Wäldchen durchquert und verschiedene Bastionen verbindet, die zur Festungsanlage gehören. Dabei spannt sich der Pfad in Form einer Brücke zweimal über die Lauentor-Straße und bildet die alte Festungsanlage nach. Auch der Bastionskronenpfad verspricht einzigartige Ausblicke auf verschiedene Teile der Stadt.

Das Rathaus am Fischmarkt

Ein prächtiges Gebäude als „Erfurter Schatz“ (22)



Zweifellos muss man das schöne Erfurter Rathaus auf dem Fischmarkt (rechtes Bild) als einen baulichen Schatz der Stadt ansehen. Genau derselben Meinung waren aber auch die Erfurter, die jahrhundertlang das alte Rathaus auf dem Fischmarkt (linkes Bild) voller Stolz betrachteten. Seit dem 13. Jahrhundert ließ der Stadtrat an diesem prächtigen Gebäudekomplex bauen. 300 Jahre später war er etwa so vollendet, wie auf dem Bild zu sehen. Der linke Teil beherbergte einen riesigen Saal, in dem die Ratsherren ihre reiche Stadt Erfurt repräsentierten; zum rechten Teil gehörte unter anderem der feuerfeste und einbruchssichere Rathauturm, in dem wichtige Verwaltungsunterlagen und die Stadtkasse verwahrt wurden.

Weil die Stadt Erfurt im 18. und 19. Jahrhundert nicht mehr so wohlhabend war, hatte sie die bauliche Erhaltung des Rathauses möglicherweise etwas vernachlässigt. Dies wurde offensichtlich, als im Jahre 1829 ein verfallener Dachbalken auf die Straße stürzte. Umfängliche Reparaturen wären nötig geworden, um das großartige mittelalterliche Rathaus für die Gegenwart und für die Zukunft zu erhalten. Aber, nicht anders als heute, wurden schnell Stimmen laut, die das Geld lieber in



einen praktischen Neubau investiert sehen wollten als damit den uralten, nicht mehr zeitgemäßen Bau zu unterhalten. Leider konnten diese Stimmen so viel Einfluss gewinnen, dass das jahrhundertalte Rathaus sehr schnell abgebrochen wurde.

Dann aber dauerte es 30 Jahre, bis man sich auf einen Entwurf für den Neubau einigen konnte. Erst die Pläne des jungen Stadtbaumeisters Theodor Sommer, der für Erfurt ein Rathaus im mittelalterlichen Stil entwarf, überzeugten. Scheinbar sollte das neue Rathaus dem alten, eigentlich abgelehnten Bau nun doch ähneln. Deshalb passte er es an den baulichen Charakter der Stadt Erfurt an, vor allem an die stadtbildprägenden gotischen Kirchen.

Wenn man das Rathaus sehr genau betrachtet, wird man einzelne Ornamente und Bauelemente Erfurter Kirchen am neugotischen Rathaus wieder entdecken können.

Weitere Jahre mussten vergehen, bis der Rathaus-Bau so weit gefüllt war, das man beginnen konnte zu bauen. Im Januar 1870 wurde der Grundstein für unser neues Rathaus gelegt – in zwei Jahren wird es 150 Jahre alt. ■



Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Sybille Glaubrecht,
Monika Hetterich, Sabine Mönch, Wenke Ehart
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplares beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

➔ www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten im Bürgeramt Bürgermeister-Wagner-Straße 1

Einwohner- und Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung

Montag, Mittwoch,
Freitag, Samstag 09:00 – 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

Fahrerlaubnisangelegenheiten, Bußgeldstelle, Fundbüro, Gewerbe/Sondernutzungen, Ordnungsangelegenheiten, Versammlungen/Veranstaltungen, Waffen, Jagd und Fischerei, Standesamt/ Urkundenstelle, Ausländerbehörde

Montag 09:00 – 12:30 Uhr
(Urkundenstelle geschlossen)
Dienstag 09:00 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, Samstag geschlossen
Donnerstag 09:00 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 16:00 Uhr
(Ausländerbehörde 09:00 – 12:30 Uhr)
Freitag 09:00 – 12:30 Uhr

Bürgerservice Bauverwaltung Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

Antragsannahme: 655-6021/6022

Antragsausgabe: 655-6024

Fax: 655-6029, E-Mail: buergerservice-bau@erfurt.de

Bauinformationsbüro Löberstraße 34

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 655-3914, Fax: 655-3909, E-Mail: bauinfo@erfurt.de

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter ➔ www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

BESCHLUSS

zur Drucksache Nr. 2012/18
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.09.2018

Handhabung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes bei der Zuordnung von Verpflegungs- und Betriebskosten

Genauere Fassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Handhabung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes bei der Zuordnung von Verpflegungskosten und den Betriebskosten einer Kita in Erfurt (Anlage).

Anlage zur Drucksache 2012/18

Handhabung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes bei der Zuordnung von Verpflegungs- und Betriebskosten in Erfurter Kindertageseinrichtungen.

Der Gesetzgeber verpflichtet die Träger von Kindertageseinrichtungen zur Bereitstellung einer warmen Mittagsmahlzeit für die Kinder. Hier bestehen keine Unterschiede zwischen den Regelungen des alten und des neuen ThürKitaG. Die Verwaltung des Jugendamtes hat dementsprechend die Finanzierung der gesamten Ausstattung, die für die Bereitstellung einer warmen Mittagsmahlzeit erforderlich sind, über die Betriebskostenerstattung oder Zuschüsse gesichert. Dazu zählen jegliche Investitionen in den Küchen, die Ausstattung mit Maschinen und Geräten sowie die Ausstattung mit geringwertigen Wirtschaftsgütern (Kochutensilien, Besteck, Geschirr etc.). Diese Regelung wurde im Jahr 2014 getroffen und seit dem Jahr 2015 wird sie praktiziert. Vor diesem Zeitraum bestand dieser Regelungsbedarf nicht, da die Stadt Zuschüsse für die Verpflegung der Kinder gezahlt hat.

Die Finanzierung der investiven Ausstattungskosten erfolgt über die Betriebskostenerstattung (Abschreibungen und Unterhaltungsmaßnahmen) sowie Investitionskostenzuschüsse.

Zu den Kosten der Verpflegung führt der Gesetzgeber im § 29 Abs. 3 ThürKitaG aus, dass alle Kosten, die mit der Vorbereitung, der Zubereitung und Nachbereitung des Essens und der Mahlzeiten verbunden sind, den Eltern in Rechnung zu stellen sind. Die Verwaltung des Jugendamtes sieht in dieser Regelung ihre bisherige Verfahrensweise bestätigt und hat dementsprechend auch ab dem Jahr 2018 keinen Änderungsbedarf gesehen. Folglich werden die Personalkosten der Küchen, die mit dem Personal verbundenen Kosten des Arbeitsschutzes, der Naturaleinsatz (Lebensmittel, geliefertes Fertiggessen, Halbprodukte) sowie die Kosten für Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung etc. den durch die Eltern zu tragenden Verpflegungskosten hinzugerechnet.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Planfeststellung für 110-kV-Leitung Vieselbach – Sömmerda und Vieselbach – Erfurt/Ost

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das oben genannte Vorhaben wird ein Erörterungstermin durchgeführt.

1. Der Erörterungstermin beginnt am 7. November 2018, ab 10:00 Uhr; in 99195 Schloßvippach, Erfurter Straße 11, Ratskeller, 1. OG, Kleiner Saal.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Anhörungsbehörde den Erörterungstermin bei Bedarf verlängern kann. Entsprechende Änderungen werden im Termin bekannt gegeben.

2. Im Erörterungstermin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann. Die rechtzeitig erhobenen schriftlichen Einwendungen haben auch im Falle des Ausbleibens weiterhin Bestand. Das Anhörungsverfahren ist mit Schluss der Verhandlung beendet.

3. Kosten, die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, können nicht erstattet werden.

4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Erfurt, den 8. Oktober 2018

i. V. T. Thierbach
A. Bausewein
Oberbürgermeister

Versteigerung eines Kleingartens

Im Rahmen der Zwangsvollstreckung wird durch den Vollziehungsbeamten folgender Kleingarten versteigert:

Kleingartenanlage „Am Hungerbach-Hölzchen“ e. V. 99092 Erfurt, Parzelle 13, 476 m².

Anpflanzungen und bauliche Anlagen auf fremdem Grund und Boden.

Die Gartenlaube ist ein Fertigteilprodukt der Typenreihe B22 aus DDR-Fertigung mit Pultdach von 47,88 qm Grundfläche. Der eigenständige Keller ist ein Massivbau mit 11,97qm Grundfläche, welcher über eine Außentreppe zu erreichen ist.

Der überdachte Freisitz ist ein Metalltragekonstrukt mit Well-Acrylplatten und einer Grundfläche von 13,55qm.

Das Wertgutachten mit Farbbildern des Objektes liegt vor. Der Verkehrswert laut Gutachten beträgt 4.894,00 EUR.

Das Mindestgebot zur Versteigerung muss 2.447,00 EUR (Hälfte des Verkehrswertes) sein.

Der Erwerber muss sich zur Mitgliedschaft in der Kleingartenanlage und im Kleingartenverband sowie zur Übernahme der damit verbundenen Rechte und Pflichten bereit erklären. Weiterhin ist eine Kontaktaufnahme mit dem Vorstand der Kleingartenanlage vor Gebotsabgabe erforderlich.

Die Versteigerung findet am Dienstag, dem 13.11.2018, 15:30 Uhr im Rathaus, 4. Etage, Raum 413 statt.

Interessenten, die an der Versteigerung teilnehmen und bieten wollen, werden gebeten, sich schriftlich, per Fax oder E-Mail an die Stadtkasse zu wenden:

Stadtverwaltung Erfurt, Stadtkasse, Abt. Vollstreckung, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
E-Mail: vollstreckung.stadtkasse@erfurt.de
Fax: 0361 655-1209
Tel.: 0361 655-1250

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am 9. November 2018.

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im Eigenbetrieb Erfurter Schulgebäude und Gebäudemanagement ist frühestmöglich, voraussichtlich zum 01.01.2019 folgende Stelle zu besetzen:

Werkleiter (m/w/d) des Eigenbetriebes Erfurter Schulgebäude und Gebäudemanagement

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom (Universität) oder Master) der Ingenieurwissenschaften in der Fachrichtung Bauingenieurwesen (Hochbau) oder Facility Management oder die Laufbahnbefähigung für den höheren technischen Dienst (Fachrichtung Bauingenieurwesen)
- mindestens 3-jährige Berufserfahrung im Aufgabenbereich sowie mindestens 3-jährige Leitungserfahrung

2. Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der Bauplanung und -ausführung, insbesondere Projektleitung und -controlling des operativen und strategischen Facility Managements
- anwendungsbereite baubetriebswirtschaftliche Kenntnisse
- umfassende Kenntnisse des besonderen Verwaltungsrechtes, z.B. ThürKO, ThürEBV, ThürGemHV, ThürKAG, Unfallverhütungsvorschriften sowie Ortsrecht und Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung Erfurt und Regelungen des Eigenbetriebes
- ausgeprägte Führungskompetenzen, Planungsvermögen, hohe Konfliktfähigkeit, hohe Belastbarkeit und sehr gutes Urteilsvermögen
- anwendungsbereite Kenntnisse des Arbeits-, Dienst- und Tarifrechtes sowie im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, des Vertrags- und Vergaberechtes
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standard- und fachspezifischen Software

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Leitung und Führung des Eigenbetriebes Erfurter Schulen und Gebäudemanagement
2. Bearbeitung von Grundsatzaufgaben
3. Wahrnehmung der Außenvertretung des Eigenbetriebes Erfurter Schulen und Gebäudemanagement innerhalb des gesetzlichen und satzungsmäßigen Rahmens
4. Wahrnehmung von Sonderaufgaben nach Weisung

Bewertung: Beschäftigte: E 15 TVöD

(Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst)

Beamte: A 15 hD TE BesO des ThürBSG (Besoldungsordnung des Thüringer Besoldungsgesetzes)

Bewerbungsfrist: 16. November 2018

Im Eigenbetrieb Erfurter Schulgebäude und Gebäudemanagement ist frühestmöglich, voraussichtlich zum 01.01.2019 folgende Stelle zu besetzen:

Abteilungsleiter (m/w/d) kaufmännische Verwaltung/stellvertretender Werkleiter (m/w/d)

zunächst befristet gem. § 31 TVöD für die Dauer von 2 Jahren (Führung auf Probe)

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Master/Diplom Uni) in der Fachrichtung Betriebswirtschaft
- mindestens 3-jährige Berufserfahrung im Aufgabengebiet sowie mindestens 3-jährige Leitungserfahrung

2. Wünschenswert sind:

- umfassende Kenntnisse in den einschlägigen Rechtsgebieten, im kaufmännischen Rechnungswesen sowie des besonderen Verwaltungsrechtes
- anwendungsbereite Kenntnisse des Arbeits-, Dienst- und Tarifrechtes sowie des Vertrags- und Vergaberechtes sowie der Standard- und fachspezifischen Software
- ausgeprägte Führungskompetenzen, Planungsvermögen, hohe Konfliktfähigkeit, hohe Belastbarkeit und sehr gutes Urteilsvermögen
- anwendungsbereite Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere BGB, HGB, ThürKO, ThürGemHV, ThürEBV, ThürKAG, VgV, VOL, VOB, HOAI, TVöD, Arbeitsrecht, ThürPersVG, Vorschriften zum Gesundheits- und Arbeitsschutz, Unfallverhütungsvorschriften, Ortsrechts und Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung sowie Regelungen des Eigenbetriebes

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung des Verwaltungsbereiches des Eigenbetriebes Erfurter Schulgebäude und Gebäudemanagement:

1. Wahrnehmung von Leitungs- und Führungsaufgaben
2. Bearbeitung von Fachaufgaben des kaufmännischen Geschäftsbereiches
3. Steuerung des Gesamtprozesses der Investitionsplanung, -durchführung und -abrechnung
4. Wahrnehmung der Außenvertretung des Eigenbetriebes innerhalb des gesetzlichen und satzungsmäßigen Rahmens im Vertretungsfall
5. Wahrnehmung von Sonderaufgaben nach Weisung

Bewertung: E 14 TVöD

(Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst)

Bewerbungsfrist: 16. November 2018

Die Landeshauptstadt Erfurt sucht für das **Umwelt- und Naturschutzamt** zum frühestmöglichen Termin:

Abteilungsleiter (m/w/d) Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde

Aufgabenschwerpunkt:

- Leitung und Führung der Abteilung

- Bearbeitung von Fachaufgaben des Aufgabengebietes
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben nach Weisung
Die Wahrnehmung der Tätigkeiten erfordert die Teilnahme an Rufbereitschaftsdiensten der unteren Wasserbehörde (auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen)

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (Uni) oder Master) in der Fachrichtung Wasser- und Bodenmanagement oder Wassertechnologie oder im Bauingenieurwesen mit der Vertiefung Wasser- oder Tiefbau
- mindestens 2-jährige Berufserfahrung im Aufgabengebiet
- Führerschein Klasse B

2. Wünschenswert sind:

- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- umfassende Kenntnisse auf dem technisch-technologischen Gebiet Wasserbau und Stauanlagen
- anwendungsbereite Kenntnisse des Arbeits-, Tarif- und Beamtenrechtes und der bei der Aufgabenerfüllung anzuwendenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften speziell der Gebiete Verwaltungsrecht und Wasserrecht, insbesondere ThürKO, ThürVwVfG, WHG und ThürWG sowie der technischen Regelwerke auf dem Gebiet Wasserwirtschaft (z.B. DWA- bzw. DIN-Vorschriften und ThürTA-Stau)
- anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Planungsvermögen, Verantwortungsbereitschaft und Urteilsfähigkeit

Bewertung: E 13 TVöD

(Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst)

Bewerbungsfrist: 2. November 2018

Die Landeshauptstadt Erfurt sucht für das **Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung** zum frühestmöglichen Termin:

Sachbearbeiter (m/w/d)

Generelle Verkehrsplanung mit 30 Wochenstunden
(eine Erhöhung der Arbeitszeit auf bis zu 40 Wochenstunden ist gegebenenfalls möglich)

Aufgabenschwerpunkt:

- Erarbeitung und Umsetzung verkehrsplanerischer Konzepte
- Konzeptionelle Erarbeitung, Durchführung und Auswertung von Verkehrserhebungen (operative Zählungen, Parkraumerhebungen, Mobilitätsanalysen)
- Bearbeitung und Betreuung des Verkehrsmodells der Stadt Erfurt
- Bearbeitung verkehrsplanerischer Aspekte bei der Wahrnehmung von Teilaufgaben an Baugesuchen, verbindlichen und unverbindlichen Bauleitplanungen, informellen Planungen, Umweltplanungen und Angelegenheiten des Grundstücksverkehrs
- Sonstige Aufgaben

(Fortsetzung von Seite 4)

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich ist:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Verkehrsplanung bzw. Verkehrswesen, Stadt- und Regionalplanung, Bauingenieurwesen oder in der Fachrichtung Geographie mit der Vertiefungsrichtung Verkehrsplanung

2. Wünschenswert sind:

- Umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Verkehrsplanung sowie anwendungsbereite Kenntnisse in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umweltschutz
- Kenntnis der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere BauGB, BauNVO, ThürKO, ThürBO, ThürStG, ThürVwVfG, StVO, BImSchG, PBefG sowie ThürÖPNVG
- Anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Fähigkeit zur zielbewussten Gesprächsführung sowie ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Sorgfalt und Eigeninitiative

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 9. November 2018

Hinweis:

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Erfurt will ihren Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen leisten und fordert Frauen deshalb nachdrücklich zur Bewerbung auf. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt. Digital eingehende Bewerbungen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig und werden daher nicht berücksichtigt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerberinnen und Bewerber entsprechend § 16 Abs. 1 Nr. 2 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Herr Blanke, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1283; Fax 0361 655-1289; E-Mail ➔ verdingungsstelle@erfurt.de

1. Bauauftrag - ÖAB 1278/18-90

Kanal Demminer Straße

- Kanalsanierung/Inliner -

Ausführungsfrist: 18.02.2019 bis 08.03.2019

➔ www.erfurt.de/ef130786

2. Bauauftrag - ÖAB 1300/18-66

Komplexobjekt Amtmann-Wincopp-Straße, Ermstedt

- Komplexer Tiefbau -

Ausführungsfrist: 18.03.2019 bis 29.11.2019

➔ www.erfurt.de/ef130787

3. Bauauftrag - ÖAB 1355/18-23

Ausweichschule Magdeburger Allee 216

- Schlosserarbeiten -

Ausführungsfrist: 04.03.2019 bis 12.04.2019

➔ www.erfurt.de/ef130819

4. Bauauftrag - ÖAB 1356/18-23

Staatliche Grundschule 1, Rosa-Luxemburg-Straße 49

- Zementestrich -

Ausführungsfrist: 04.03.2019 bis 22.03.2019

➔ www.erfurt.de/ef130820

5. Bauauftrag - ÖAB 357/18-23

Freiwillige Feuerwehr Hochheim, Am Bache 3

- Gerüstbauarbeiten -

Ausführungsfrist: 13. KW 2019 bis 45. KW 2019

➔ www.erfurt.de/ef130821

Nähere Angaben zur Ausschreibung erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ausschreibungen.

Hinweise zur elektronischen Vergabe erhalten Sie unter

➔ www.erfurt.de/ef123959

Immobilien

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführte Grundstücke zum **Verkauf** aus.

Für das Objekt 533 ist alternativ die **Vergabe eines Erbbaurechtes** möglich.

Objekt-Nr. 533

Erfurt-Nord, Alfred-Delp-Ring

Baugrundstück mit Nutzungsbindung für soziale Zwecke (keine KITA)

Grundstücksfläche: ca. 4.132 m² (Teilfläche), vertragsfrei

Mindestgebot für den Verkauf: 513.000 EUR

Mindestgebot auf den Erbbauzins: 15.400 EUR jährlich

➔ www.erfurt.de/ef130790

Objekt-Nr. 535

Hochheim, Auf den Lösern

Baugrundstück

Grundstücksfläche: 428 m²

Mindestgebot: 165.000 EUR

➔ www.erfurt.de/ef130806

Objekt-Nr. 536

Erfurt-Mitte, Pilse 14

Mehrfamilienhaus und Baugrundstück

leerstehend

Baujahr: ca. 19. Jh.

Grundstücksfläche: ca. 719 m²

Energieausweis: entfällt – Denkmal

Mindestgebot: 684.000 EUR

➔ www.erfurt.de/ef130802

Objekt-Nr. 537

Erfurt-Mitte, Pilse 15

Einfamilienhaus

leerstehend

Baujahr: ca. 14./15. Jh.

Grundstücksfläche: ca. 117 m²

Energieausweis: entfällt – Denkmal

Mindestgebot: 186.000 EUR

➔ www.erfurt.de/ef130803

Angebotsfrist Objekte 533, 535: 10. Dezember 2018 (Posteingangsstempel)

Angebotsfrist Objekte 536, 537: 7. Januar 2019 (Posteingangsstempel)

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht zur Vergabe an einen bestimmten Interessenten verpflichtet!

Weitere Informationen zu o. g. Objekt und den Ausschreibungsmodalitäten unter

➔ www.erfurt.de/immobilien oder unter der **Hotline 0361 655-4444**.

Ende der Ausschreibungen

Vorlage der Prüfungsberichte nach § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) sowie nach § 24 Abs. 1 der Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV) für das Jahr 2017

Gewerbetreibende nach § 34c Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 der Gewerbeordnung – GewO (Bauträger und Baubetreuer) sowie Gewerbetreibende nach § 34f GewO (Finanzanlagenvermittler) haben die Prüfungsberichte bzw. Negativerklärungen für das Jahr 2017 dem Bürgeramt, Abt. Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten **bis spätestens 31.12.2018** vorzulegen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie fernmündlich unter der Rufnummer 0361 655-7816 bzw. persönlich im Bürgeramt, Abt. Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten, Sachgebiet Gewerbeangelegenheiten, Bürgermeister-Wagner-Straße 1 in 99084 Erfurt.

Einwohnerversammlung des Oberbürgermeisters

Am 26. November 2018 um 17 Uhr findet eine Einwohnerversammlung mit dem Oberbürgermeister nach § 15 Abs. 1 ThürKO statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im Rathaus, Raum 225, statt. Im Vorfeld der Einwohnerversammlung können die Bürgerinnen und Bürger ihre Anfragen an den Beauftragten für Ortsteile und Ehrenamt ➔ ortsteile@erfurt.de, Telefon 0361 655-1051 oder an die Bürgerbeauftragte Frau Michelfeit-Ulrich,

➔ uta.michelfeit-ulrich@erfurt.de, Telefon 0361 655-1005, stellen.

Änderung der Öffnungszeiten im Standesamt

Aufgrund von Wartungsarbeiten am Fachverfahren hat das Standesamt am Dienstag, dem 30. Oktober 2018, nur bis 16 Uhr geöffnet. Dies betrifft sowohl das Hochzeitshaus (Große Arche 6) als auch die standesamtliche Urkundenstelle im Bürgeramt (Bürgermeister-Wagner-Straße 1). Der Fachbereich Einbürgerung/Staatsangehörigkeitsangelegenheiten ist hiervon nicht betroffen. ■

Hinweise für Straßenmusikanten und Schauspieler im Zusammenhang mit der Stadtordnung

Im Rahmen der Durchführung des Erfurter Weihnachtsmarktes 2018, der vom 27.11.2018, 10:00 Uhr, bis zum 22.12.2018, 22:00 Uhr, stattfindet, findet der § 9 „Straßenmusikanten und Schauspieler“ der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Erfurt (Stadtordnung) vom 16. Mai 2003 keine Anwendung im festgesetzten Veranstaltungsgelände, welches folgende Bereiche umfasst: Willy-Brandt-Platz (Bahnhofsvorplatz), Bahnhofstraße, Anger, Schlösserstraße, Schlösserbrücke, Fischmarkt, Rathausarkaden, Benediktusplatz, Marktstraße, Domplatz.

Es wird ausschließlich ein Standort für Straßenmusikanten und Schauspieler am Lutherdenkmal auf dem Anger ausgewiesen. Dieser darf nur nach vorheriger Genehmigung durch die Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, als Veranstalter des Erfurter Weihnachtsmarktes durch den jeweiligen Künstler genutzt bzw. bespielt werden. Eine Berücksichtigung für die Planung für diesen Standort ist nur bis zum 14.11.2018 möglich.

Eine Anmeldung nach dem o. g. Termin ist grundsätzlich nicht möglich und kann daher bei der Planung **nicht** berücksichtigt werden.

Die Nutzung des o. g. Standortes ist nur nach Genehmigung und unter Berücksichtigung folgender Auflagen möglich:

- Der Einsatz von Verstärkern ist untersagt.
- Der Verkauf von CDs und anderen Werbearbeiten ist verboten.
- Zur Einhaltung des Immissionsschutzes (Lärmschutz) sind an den nächsten schutzwürdigen Immissionsorten (Wohngebiet) Richtwerte einzuhalten. Dabei sind die Instrumente so zu betreiben, dass die Lärmimmission in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von 60 dB und außerhalb dieser Zeit von 45 dB, gemessen an der nächstgelegenen Wohnbebauung, gemäß den Vorgaben des Umwelt- und Naturschutzamtes nicht überschritten wird.

Eine ungenehmigte Nutzung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird entsprechend geahndet. Außerhalb des o. g. festgesetzten Veranstaltungsgeländes gilt die Stadtordnung in vollem Umfang.

Wir weisen des Weiteren darauf hin, dass im Veranstaltungsgelände insbesondere Darbietungen mit Feuer, wie z. B. Feuershows, verboten sind. ■

Unterwegs im Archiv Führungen

Die Außenstelle Erfurt der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger jeden 3. Donnerstag im Monat zur monatlichen Archivführung ein.

Bei den Führungen erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über das Wirken und die Arbeitsweise des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR. Welche Rolle spielte die Stasi im täglichen Leben? Wie arbeitete der Geheimdienst, welchen Einfluss übte er aus? Wie werden heute die Akten zur Aufarbeitung genutzt?

Das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv verwahrt rund 4,5 Regalkilometer Akten, etwa 1,7 Millionen Karteikarten sowie zahlreiche Fotos, Filme, Dias und ungefähr 250 Säcke mit von der Stasi zerrissenem Material.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Individuelle Führungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

Termin: 15. November 2018, 16 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat um 16 Uhr (außer an Feiertagen)

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt, Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt ■

Bürgerbeteiligungskultur zum Blühen bringen

Vergangene Woche wurden die Mitgliedern des Erfurter Beteiligungsrates gewählt

Vergangenen Montag hatte die Landeshauptstadt zur öffentlichen Auslosung der Mitglieder des Erfurter Beteiligungsbeirates eingeladen. Um die verantwortungsvolle Aufgabe im Rat beworben hatten sich insgesamt 104 Erfurterinnen und Erfurter, darunter 39 Frauen und 65 Männer. Der jüngste Bewerber war 19 Jahre, der älteste 81 Jahre alt. Alle Bewerber erfüllten die Voraussetzungen, an der Auslosung teilnehmen zu können.

Musikalisch eingestimmt durch die Band „Kalter Kaffee“ wurden auf Wunsch und nach Abstimmung der anwesenden Kandidaten alle 104 Lose in einen Los-Topf gegeben und anschließend 13 der insgesamt 15 Mitglieder gezogen. Zwei Mitglieder waren bereits durch den Stadtjugendring (SJR) benannt worden.

Zukünftig werden also Lilli Fischer (SJR), Alexander Müller (SJR), Fritz-Herbert Stang, Uwe Gentzsch, Doris Marschall, Silke Angerstein, Frank Stefan, Mike Baumbach, Torsten Archut, Silvia Böhme, Barbara Rodewald, Andreas Steffen Käppel, Sabine Herrmann, Dr. Schermesser und Ulrike Jakob im Beteiligungsrat der Landeshauptstadt arbeiten.

Die Teilnehmer wurden für eine Amtsdauer von vier Jahren ausgelost. Schon am kommenden Samstag können alle an einer ganztägigen Schulung, die in Sachen Methoden der Bürgerbeteiligung fit machen soll, teilnehmen. Im November/Dezember 2018 wird die konstituierende Sitzung stattfinden, auf welcher die Wahl der bzw. des Vorsitzenden und zweier stellvertretender Vorsitzenden erfolgt. Diese dürfen die Tagesordnung, Sitzungsleitung und die Protokolle freigeben. Alle Mitglieder erhalten Sitzungsgeld, Fahrtscheine und Auslagen für nachgewiesene Kinderbetreuung.

„Die Rolle des Beteiligungsrates im Erfurter Bürgerbe-

teiligungsprozess gilt es nun zu etablieren“, sagt Katrin Hoyer und gratuliert den Neugewählten herzlich. Die Beigeordnete für Umwelt, Kultur und Sport, in deren Dezernat die Geschäftsführung des Beteiligungsrates angesiedelt ist, will gern das Pflänzchen der neuen Bürgerbeteiligungskultur zum Blühen bringen. Auf diese Weise sollen die Anliegen der Bürgerschaft Verwaltung und Politik näher gebracht werden. Diese neue Kommunikationsplattform zu erproben, stehe ganz oben auf der Tagesordnung.

In den regelmäßigen öffentlichen Sitzungen sollen demnächst Stellungnahmen und Empfehlungen zu Bürgerbeteiligungskonzepten erarbeitet werden. ■

Anmeldung zur Fachkonferenz bis 9. November

Anmeldeschluss für die Fachkonferenz zum Thema Rassismus ist der 09.11.2018. Unter dem Titel „Den Blick schärfen“ wird am 22. November von 9 bis 16 Uhr im Erfurter Haus Dacheröden in thematischen Workshops sowie Best-Practice-Beispielen das Thema Rassismus als Herausforderung für Schule, Jugendarbeit und Verwaltung in den Fokus genommen. Die Fachkonferenz richtet sich an Pädagogen im Kontext Schule (Lehrer, Schulsozialarbeiter, Hortner usw.), Akteure der Jugendarbeit und Verwaltungsmitarbeiter (Jugendamt, Amt für Bildung, Schulamt). Sie gibt Impulse zum Thema Rassismus im Arbeitsalltag und erläutert, wie dieser wahrgenommen, erkannt und bearbeitet werden kann. Anregungen für eigene Handlungsmöglichkeiten werden vermittelt. Die Konferenz wird in Kooperation organisiert von Akteuren des Lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus der Stadt Erfurt/Partnerschaft für Demokratie, Radio F.R.E.I., Ezra – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, Mobit – mobile Beratung in Thüringen, Stadtjugendring Erfurt, Naturfreundejugend Erfurt und dem Jugendamt der Stadt Erfurt. Die Anmeldung sendet man unter Nennung seines Namens und der Organisation an den Jugendhilfeplaner im Jugendamt der Stadt Erfurt: olaf.hopfgarten@erfurt.de

www.erfurt.de/ef130777 ■

DEN BLICK SCHÄRFEN
Fachkonferenz

Anmeldung:
olaf.hopfgarten@erfurt.de

**Rassismus als Herausforderung für
Verwaltung, Jugendarbeit und Schule**

22. NOVEMBER 2018
9 – 16 UHR

Haus Dacheröden · Erfurt

Älter werden in Erfurt – Neues für Senioren

Forum mit Vorstellung des Seniorenberichts

„Seniorenbericht?“ fragen Sie, „mich interessiert nicht was war, sondern was ist und was sein wird sein.“ Genau richtig, aber man sollte zuerst den Stand kennen, ehe man klar sagen kann, was sich ändern muss.

So ist die Stadtverwaltung vorgegangen, als sie alle Lebensbereiche der Senioren darauf untersuchte, was sich verändern muss, um auch dieser Generation gerecht zu werden. Dabei wurden viele Menschen, die älter sind, über Bürgerbefragung „Älter werden in Erfurt“ einbezogen, denn sie wissen am besten, was sie brauchen. Natürlich kann man nur kommunalpolitische Aufgaben in einem Bericht der Stadt in Angriff nehmen. Gesetze können wir auf diesem Wege nicht beeinflussen.

In den Seniorenklubs, im Seniorenbeirat, im Schutzbund, mit den Fraktionen gab es Diskussionsrunden und es wurde über einen längeren Zeitraum von vielen Men-

schen auf die Entstehung dieses Berichtes und der Maßnahmen für die Zukunft geschaut. Der Bericht ist für die Arbeit der nächsten fünf bis acht Jahre geschrieben und soll Verbesserungen für die Senioren bringen.

Ein Ergebnis ist zum Beispiel die neue Seniorensseite im Amtsblatt. Diese macht auf Veranstaltungen aufmerksam, informiert über seniorenspezifische Themen und stellt die Arbeit des Seniorenbeirates und verschiedener Seniorenorganisationen vor. Sie wird auch durch den Seniorenbeirat und den Seniorenbeauftragten mit gestaltet.

Der Seniorenbeirat würde das Ergebnis gern allen interessierten Bürgern vorstellen und bietet dazu das Seniorenforum an. Das 4. Seniorenforum findet am 29. Oktober 2018 um 14:00 Uhr im Ratssitzungssaal des Rathauses statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. ■

Internationaler Tag der älteren Menschen

Rolf-Dieter Tröbs – Erfurter Seniorenbeauftragter und Mitglied des Landesseniorenbeirats Thüringen – und Ursula Elßner, Mitglied der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege des Seniorenbeirats Erfurt, nahmen an der zweiten bundesweiten Konferenz zum Internationalen Tag der älteren Menschen in Kassel teil, die von 30. September bis 1. Oktober stattfand. Die Konferenz stand unter der Schirmherrschaft von Kassels Oberbürgermeister Christian Geselle.

Im Festvortrag von Prof. Dr. Kruse, dem Vorsitzenden der Altenberichtscommission der Bundesregierung, ging es vor allem um die Würde des Menschen – auch die der älteren Menschen, Demenzzkranken und pflegenden Angehörigen. Das heißt unter anderem Selbstgestaltung mit Rechten und Pflichten, Sorge für andere, Aufmerksamkeit den Alten und Kranken gegenüber und Respekt. Zur Seniorenpolitik der Stadt Kassel sprach Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Ilona Friedrich über das Referat für Altenhilfe im Sozialamt, den Pflegestützpunkt, Begegnungsstätten in den Stadtteilen und ein Zentrum für Demenz. Angeboten werden Schuldner- und Wohnberatung, die Stadt stellte außerdem eine Stelle für den Seniorenbeirat.

Aus dieser Veranstaltung konnten einige Ideen und Anregungen für die weitere Seniorenarbeit, hier in Erfurt, mitgenommen werden.

Die dritte bundesweite Konferenz zum Tag des älteren Menschen wird 2020 im Land Berlin folgen. ■

Der Seniorenbeirat der Stadt Erfurt



Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe, die Stadt bei grundsätzlichen Fragen der Seniorenarbeit zu beraten und Empfehlungen zu geben. Wer Fragen oder Ideen hat oder auch Hilfestellung benötigt, kann sich gerne an die Mitglieder des Beirates oder an den Seniorenbeauftragten wenden.

Zu finden ist der Seniorenbeirat am Juri-Gagarin-Ring 60 in Erfurt. Vorsitzende ist Gudrun Stübling. Die Sprechzeiten sind Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr. Telefonisch erreichbar ist er unter 361 655-1070 oder per E-Mail an seniorenbeirat@erfurt.de.

Der Seniorenbeauftragte der Landeshauptstadt Erfurt, Rolf-Dieter Tröbs, ist ebenfalls am Juri-Gagarin-Ring 60 erreichbar.

Seine Sprechzeiten sind Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, telefonisch unter 0361 655-1071 oder per E-Mail an seniorenbeauftragter@erfurt.de. ■

Schulungsreihe für Angehörige zu Demenz

Die Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. bietet ab dem 7. November zusammen mit dem Schutzbund der Senioren und Vorrühständler Thüringen e.V. eine Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz an.

In Thüringen leben etwa 47.000 Menschen mit einer Demenz. Studien belegen, dass zwei Drittel der Betroffenen von der eigenen Familie gepflegt und betreut werden.

Angehörige von Menschen mit Demenz brauchen Unterstützung und das Wissen, was auf sie zukommt, und wo sie Hilfe bekommen können. Die Schulungsreihe besteht aus sieben Einheiten und beginnt am Mittwoch, dem 07.11.2018, jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr bei dem Schutzbund der Senioren und Vorrühständler, Juri-

Gagarin-Ring 56a in Erfurt. Dabei wird es um Themen wie den Verlauf der Erkrankung, Leistungen der Pflegeversicherung, aber auch um rechtliche und ethische Fragestellungen in Zusammenhang mit der Demenz gehen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer der Umgang mit den Betroffenen, um Belastungen für alle Beteiligten zu minimieren und der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Die Veranstaltung wird durch die Barmer GEK gefördert, aber auch Versicherte anderer Kassen sind herzlich willkommen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Alzheimer Gesellschaft Thüringen e. V. unter 0361 60 255 744. ■



Was wird Morgen sein

*Was ist mit mir los, ich kenn mich nicht aus,
was soll ich hier in dem fremden Haus?
Ich schreie herum, ziemlich laut voller Wut.
Da kommt diese Fremde und sagt: Alles wird gut.*

*Wer ist diese Frau, ich kenn sie nicht
und wütend schlag ich nach ihren Gesicht.
Sie schaut mich nur ganz traurig an und sagt:
Alles wird gut,
du bist doch mein Mann.*

*Doch da, da kommt meine Liebste, ich lauf zu ihr hin.
Sie sagt, sie sei meine Enkelin.
Was ist los, ich begreife es nicht,
dass da nicht meine Frau zu mir spricht.*

*Und wieder packt mich die kalte Wut,
da sagt diese Stimme: Alles wird gut.
Diese Stimme gab mir früher Halt.
Ich glaub, sie zu kennen, doch sie klingt schon zu alt.*

*Sie sagt immer: Alles wird gut und wir kriegen das hin,
wenn Du und Ich zusammen halten.
Ich schließ meine Augen und seh' ihr Gesicht,
es ist meine Liebste, die zu mir spricht.*

*Jetzt wird alles Gut und er schläft ein.
Doch morgen ist er wieder unter Fremden allein.*

Bernhald Wailke

Von den Lebensadern unserer Kulturlandschaft

„Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit“ (40) entdeckt Erfurts Flüsse und Bäche

Naturnahe Fließgewässer sind dynamische Lebensräume mit sich ständig ändernden Standortbedingungen. Steile Uferbereiche wechseln mit flachen, schnell fließende Abschnitte mit langsam fließenden. Die Breite des Bachbettes variiert ebenso wie die Gewässertiefe.

An manchen Stellen lagert das Wasser Sedimente ab, um an anderen Stellen zu erodieren. Diese unterschiedlichen Bedingungen sind die Voraussetzung für eine artenreiche Vielfalt.

Mit der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der Europäischen Union wurde festgeschrieben, dass der gute ökologische Zustand der Gewässer in Bezug auf Flora und Fauna sowie der gute chemische Zustand des Wassers zu erhalten oder wiederherzustellen ist. Diese Regelungen gelten für alle Gewässer, unabhängig davon, ob sie ganzjährig oder nur zeitweise Wasser führen.

Im Stadtgebiet Erfurt befinden sich über 335 km Fließgewässer, davon gehören rund 25 km zur Gera, dem Gewässer I. Ordnung, welches sich in Zuständigkeit des Freistaats Thüringen befindet. Für alle anderen Fließgewässer, als Gewässer II. Ordnung, liegt die Zuständigkeit bei der unteren Wasserbehörde der Landeshauptstadt.

Gewässer sind mehr als nur „Vorfluter“. Sie sind die Lebensadern der Kulturlandschaft, Lebensraum für zahl-

reiche Pflanzengesellschaften, Vogel- und Libellenarten und Amphibien, auch prägender Teil der Landschaft. Sie leiten in der Regel das Niederschlagswasser geordnet ab, übernehmen damit den Hauptbestandteil des Hochwasserschutzes und tragen zur Sicherung und Erhaltung eines günstigen Grundwasserstandes bei.

Naturnahe Uferbereiche wirken positiv auf Bäche und Flüsse und sind Voraussetzung, um monotone Vorfluter wieder zu lebendigen Gewässern zu entwickeln. Gewässerrandstreifen, die nicht oder nur extensiv genutzt werden, schaffen Raum für strukturreiche Ufer und geben Bächen und Flüssen zumindest einen Teil ihrer ursprünglichen Funktion zurück. Gewässerrandstreifen halten Nähr- und Schadstoffe zurück. Je breiter die Randfläche, desto größer die Pufferwirkung, 5 Meter bei Gewässern II. Ordnung sollten nicht unterschritten werden.

Selbstverständlich profitieren auch die Erfurter und Erfurterinnen, ob als unmittelbare Gewässeranlieger oder beim Radfahren und Spaziergehen entlang der vielfältigen Gewässer von einer intakten Umwelt, nicht zuletzt dadurch, dass sie sie erleben und sich dort erholen können. Das öffentliche Bewusstsein spielt hierbei eine große Rolle, denn Wasser ist Grundvoraussetzung allen Lebens und eine der wichtigsten Ressourcen. Sauberes Trink-, Oberflächen- und Grundwasser trägt

in erheblichem Maße zur Lebensqualität der Menschen bei. Erfurts Flüsse und Bäche sind eine Potenz, die ein jeder positiv beeinflussen kann.



Der gute ökologische Zustand der Gewässer ist zu erhalten, unabhängig davon ob sie ganzjährig oder nur zeitweise Wasser führen. ■

23. Fotowettbewerb „Frühlingserwachen“



Foto: Michael Kost

„Frühlingserwachen“ lautet das diesjährige Motto des Fotowettbewerbs, den das Naturkundemuseum bereits zum 23. Mal gemeinsam mit der Thüringer Allgemeinen veranstaltet.

Fast jeder hat zum Thema „Frühlingserwachen“ bestimmte Assoziationen vor Augen: springende Knospen, Bienen an Weidenkätzchen, Vögel beim Nestbau oder aufbrechendes Eis. Auch andere Interpretationen sind möglich und – solange sie einen Bezug zur Natur haben – herzlich willkommen.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Fotografen, gleich ob Profis oder Hobbykünstler. Bis zum 5. Dezember 2018

kann jeder Teilnehmer maximal zwei Fotos im Format 20x30 cm mit Bildtitel sowie Namen und Adresse des Fotografen im Naturkundemuseum einreichen. Vom 14.12.2018 bis zum 13.01.2019 werden die Fotos dann in einer Sonderausstellung im Naturkundemuseum gezeigt. Mit der Teilnahme erklären sich alle Einsender damit einverstanden, dass ihre Bilder öffentlich ausgestellt und gegebenenfalls in der Zeitung abgedruckt werden. Auf die Teilnehmer warten außerdem drei Hauptpreise, sieben Anerkennungen sowie ein Publikumspreis.

➔ www.naturkundemuseum-erfurt.de

Spuk im Thüringer Zoopark Erfurt



Der Zoopark ist wieder schaurig-schön dekoriert.

Am Mittwoch, dem 31. Oktober 2018, spukt es wieder im Thüringer Zoopark Erfurt. Von 9:00 bis 18:00 Uhr verheißen viele Highlights und Überraschungen einen schaurig-schönen Zoobesuch für die ganze Familie. Wer sich traut, darf zum Beispiel mit Spinnen, Schlangen, Würmern und Co. auf Tuchfühlung gehen. Ein besonderes Erlebnis ist der gespenstig vorbereitete Gruselgang. Außerdem warten viele Kürbisse darauf, von kreativen kleinen und großen Künstlern liebevoll bearbeitet zu werden. Sogar die Afrikanischen Elefanten feiern Halloween: Auf deren Außenanlage gibt es 13:30 Uhr eine Kürbisverkostung für die Dickhäuter. Zu Halloween zahlt man nur den regulären Zoopark Eintritt. Für kostümierte Kinder ist der Eintritt frei. Eintrittskarten können bereits vorab an der Zookasse erworben werden: Ab sofort läuft der Karten-Vorverkauf.

➔ www.zoopark-erfurt.de

Geschichten voller Magie entdecken

Morgen ist Tag der Bibliotheken

Unter dem Motto „Die magische Bibliothek“ laden am Samstag, dem 27. Oktober, 10:00 bis 13:00 Uhr die Bibliotheken am Domplatz und in der Marktstraße zum Tag der Bibliotheken ein.

Das Programm startet mit dem Magier und Zauberer „Jaromir“, der ab 10:00 Uhr in der Bibliothek am Domplatz 1 zaubert und ab 11:00 Uhr die Kinder in der Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21, begeistern wird.

Unter dem Titel „Sie schloss das Buch auf und da hörte sie eine Melodie...“ erzählt Katharina Wagner Geschichten voller Magie und Poesie, im Kaminzimmer der Bibliothek am Domplatz, jeweils 10:30, 11:15 und 12:00 Uhr.

Die Bibliothekspädagogin Christina Klauke lädt zudem zum offenen Workshop „Die erstaunliche Magie von Karten, Zahlen und Alltagsgegenständen“ ein und der Bibliotheksdirektor Dr. Kusber bietet um 11:00 Uhr und um 12:00 Uhr Führungen durch das Kellermagazin an. Musikalisch wird der Vormittag mit magischer Swing-Musik der Gothaer Stadtmusikanten umrahmt.



Jaromir begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Foto: Privat

Der Freundeskreis der Bibliothek e. V. eröffnet traditionsgemäß die Aktion „Medienpaten“. Fröhliche Herbstfiguren können am Bastelstand in der Kinder- und Jugendbibliothek selbst gestaltet werden.

Erfurt-Botschafter trafen sich zum Austausch



Acht Jahre sind vergangen, seit die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) die Initiative „Botschafter für Erfurt“ übernommen hat. Gestartet mit 65 Mitgliedern, sind es heute 127 Menschen, die ehrenamtlich für Erfurt die Werbetrommel rühren – und das weltweit. Die Erfurt-Botschafter sind in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aktiv und werben in ihren beruflichen oder privaten Netzwerken für die Landeshauptstadt. Sie tragen ihre Verbundenheit und Begeisterung für die Stadt gerne weiter, sind zum Beispiel Gastgeber für bundesweite Verbandstreffen und laden Gäste aus aller Welt nach Erfurt ein. Die Geschäftsführerin der ETMG, Dr. Carmen Hildebrandt, nahm das diesjährige Treffen der Initiative am 24. Oktober zum Anlass, dieses besondere Engagement zu würdigen. Das Programm des Treffens gab den Botschaftern außerdem in bewährter Weise einen Einblick in das Stadtgeschehen, diesmal ganz im Zeichen von Nachrichten und Medien. Bei einer Führung durch die Redaktion und das Druckhaus der Mediengruppe Thüringen blickten die Teilnehmer hinter die Kulissen und erfuhren mehr über die tägliche Arbeit eines modernen Medienhaus. Die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch bot der abschließende Empfang. Als Gastgeber eröffnete Michael Tallai, Geschäftsführer der Mediengruppe Thüringen, den Abend und gab gleichzeitig einen Einblick in sein Wirken als Erfurt-Botschafter. Oberbürgermeister Andreas Bausewein betonte in seinem Grußwort, wie wertvoll diese ehrenamtliche Arbeit ist und verwies auf die tolle Entwicklung, die Erfurt in den vergangenen Jahren genommen hat. Danach wurden die Erfurt-Botschafter über verschiedene neue Stadtmarketingprojekte informiert. Bei anregenden Gesprächen entwickelten die Erfurt-Botschafter anschließend zahlreiche neue Ideen für ihr Wirken. Weitere Informationen zur Initiative, zum Beispiel wer sich als Botschafter für die Landeshauptstadt engagiert und wie man Mitglied der Initiative werden kann, erhalten Interessierte unter www.erfurt-marketing.de.

Aktuelle Kurse der Volkshochschule

Vortrag: „100 Jahre Weimarer Republik 1919 – Ende des 1. Weltkrieges und Sturz der Monarchie“

Kursnr.: N10198
 Beginn: Montag, 05.11.2018, 18:00 bis 19:30 Uhr
 Gebühr: der Eintritt ist frei
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstraße 7, Erfurt
 Dozent: Dr. Thomas Frantzk

Orientierung am Sternenhimmel

Was versteht man unter der Himmelskugel, der Ekliptik und dem Tierkreis? Wie kann man am Abendhimmel Sternbilder oder die Andromeda finden?

Kursnr.: N11502
 Beginn: immer dienstags, 20.11. und 27.11.2018, jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr
 Gebühr: 16,00 EUR, erm. 12,80 EUR
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstraße 7, Erfurt
 Dozentin: Dr. Johanna Moldenhauer

Stadtrundgang: Goethe in Erfurt

Was zog den Dichterkönig in die Stadt? Sechs von insgesamt 31 Besuchen veranlassten Goethe zu einem gewissen Verweilen in Erfurt.

Kursnr.: N10138
 Beginn: Mittwoch, 07.11.2018, 17:00 bis 18:30 Uhr
 Gebühr: 8,00 EUR, erm. 6,40 EUR
 Treffpunkt: Rathaus, Fischmarkt 1, Erfurt
 Referentin: Petra Bischoff

Goldschmieden

In diesem Kurs wird unter fachlicher Anleitung vermittelt, wie ein eigenes Schmuckstück aus 925 Sterling-Silber hergestellt werden kann. Es wird ein Schmuckstück persönlicher Wahl geschmiedet. (Ring, Anhänger, Brosche, Ohrringe), in welches wunschgemäß auch Edelsteine eingearbeitet werden können.
 Kursnr.: N22006
 Beginn: Samstag, 10.11.2018, 10:00 bis 18:00 Uhr
 Kursort: Volkshochschule, Schottenstraße 7, Erfurt
 Gebühr: 40,00 EUR, erm. 32,00 EUR
 Dozentin: Laura Herrmann

Bailamos Salsa

Mayelin tanzt mit Leidenschaft und Freude Salsa. Im Kurs vermittelt die Kubanerin die Grundlagen.
 Kursnr.: N20926
 Beginn: individuelle Planung nach Anmeldestand
 Kursort: Volkshochschule, Lernort „Nord“, Moskauer Straße 114, Erfurt
 Gebühr: 80,00 EUR, erm. 64,00 EUR (zzgl. 30,00 EUR Nebenkosten)
 Referentin: Mayelin Diaz Salcedo

Informationen sind unter www.erfurt.de/vhs und unter der Rufnummer 0361 655-2950 erhältlich. Eine Anmeldung ist unter volkshochschule@erfurt.de oder persönlich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule möglich.

Erfurt - Mainz im Blick der Stasi

Die Verbindung zwischen den Städten Mainz und Erfurt findet sich nicht erst in der Städtepartnerschaftsgründung 1988 wieder. Welche Gründe gab es für die DDR, diese Partnerschaft zu diesem Zeitpunkt zu etablieren? Welche Funktion hatte die Staatssicherheit in diesem Prozess? Was passierte bei den Delegationsbesuchen in Ost und West? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Stasi-Akte Spezial“ wird ein Mitarbeiter der Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) auf diese und andere Fragen eingehen.
 Termin: Dienstag, 6. November, Beginn: 16:30 Uhr, mit anschließender Archivführung
 Ort: BStU-Außenstelle Erfurt, Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt.
 Der Eintritt ist frei.

„Erfurter Synagogenabend“ über Thüringens zweitälteste Welterbestätte



Römisches Haus im Park © Klassik Stiftung Weimar

In Weimar entstand Literatur von Weltrang. Hier entwickelten sich neue Konzepte zu Leben und Gesellschaft. Von hier gingen wichtige ideengeschichtliche Impulse aus. Dies alles ist in Weimars Altstadt, den weitläufigen Parkanlagen und Einzelbauwerken erlebbar. Die Anerkennung des „Klassischen Weimar“ als Unesco-Welterbestätte würdigt seit 1998 die herausragende Rolle Weimars als geistiges Zentrum des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts.

Am 6. November findet dazu der Vortrag „Welterbe ‚Klassisches Weimar‘ – Wohn- und Wirkungsstätten der Klassiker und ihrer Förderer“ statt. Michael Enterlein, Baudokumentar bei der Klassik Stiftung Weimar, stellt Thüringens zweitälteste Welterbestätte vor. Einlass in die Alte Synagoge ist ab 19:00 Uhr, Beginn um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Arain! Der Erfurter Synagogenabend“ bietet Vorträge rund um jüdische Geschichte und die laufende Erfurter Bewerbung um den Titel „Unesco-Welterbe“. Der nächste Vortrag dazu findet am 4. Dezember statt. Das Jahresprogramm für 2019 ist derzeit in Planung.

➔ www.erfurt.de/jl125547

Finissage im Volkskundemuseum zu magischen Quadraten



Blick in die Ausstellung

Noch bis zum Sonntag, dem 28. Oktober, zeigt das Museum für Thüringer Volkskunde gemeinsam mit dem Kunstwestthüringer e. V. die Ausstellung „Magische Quadrate. Buchstaben- und Zahlenspiele“. Bei der Finissage am letzten Ausstellungstag bietet sich von 15 bis 17 Uhr Gelegenheit zur Begegnung mit den beteiligten Künstlern. Einige von ihnen bieten auch Werke zum Verkauf an. Nähere Informationen dazu sind in der Ausstellung oder online erhältlich.

Seit vermutlich mehr als viereinhalb Jahrtausenden faszinieren magische Quadrate Kulturen übergreifend mit ihrer Eigenschaft. Sie fabrizieren variationsreich gleiche Summen in verschiedenen Reihen, Spalten und Diagonalen. Wie sich (magische) Quadrate im Zusammenhang mit Buchstabengestaltung umsetzen lassen, das demonstrieren 26 Künstler des Kunstwestthüringer e. V. mit ihren Werken. Jedem stand es frei, zum Thema seinen ganz eigenen „Weg“ zu finden. Entsprechend vielfältig und überraschend sind die Ergebnisse in Form von mehr als vierzig Zeichnungen, Malereien und Collagen präsentiert worden.

➔ www.volkskundemuseum-erfurt.de

Konzertreihe mit dem „Ensemble via nova“ in der Kunsthalle Erfurt



Das „Ensemble via nova“

Am heutigen Freitag um 19 Uhr startet das „Ensemble via nova“ seine neue Konzertreihe „Reflexionen“ in der Kunsthalle Erfurt.

Das auf zeitgenössische Kammermusik spezialisierte Ensemble präsentiert drei ganz unterschiedliche Programme, in denen dessen zurückliegenden internationalen Konzertreisen reflektiert werden. Der Beginn der Reihe ist einer Italien-Reise gewidmet. Es erklingen ausgewählte Stücke der jungen italienischen Komponisten Giovanni Santini und Claudio Panariello sowie Werke des Weimarer Komponisten Giordano Bruno do Nascimento und der italienischen „Klassiker“ der Neuen Musik. Neben Luciano Berios Sequenza XIII für Akkordeon steht so auch das berühmte Trio „Omaggio a burri“ von Salvatore Sciarrino auf dem Programm. Ergänzt wird der Abend durch elektroakustische Werke und Klanginstallationen des Komponisten Stefan Licheri sowie durch Video-Installationen.

Das zweite Konzert am 16. November reflektiert eine Konzertreise nach London. Das Konzert am 25. Januar entführt das Publikum nach Süd-Korea.

➔ www.kunstmuseen.erfurt.de

Acrylmalerei voller Fantasien im Haus der sozialen Dienste

Eröffnung der Ausstellung findet am 30. Oktober statt

Im Haus der sozialen Dienste ist ab Dienstag, dem 30. Oktober 2018, eine neue Ausstellung zu sehen: „Leuchten in Acryl“. Bis März 2019 laden die gezeigten Arbeiten zum Verweilen und Träumen ein.

Die Künstler Wolfgang Degenhard, Silvia Dudziak, Gabriele During, Martina Kraatz, Dagmar Lerner sowie ein vom Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH (twsd) betreutes Team stellen ihre Acrylbilder aus. Die talentierten Hobbykünstler präsentieren in ihren Werken opulente Farbenpracht und verschiedene Techniken. Diese drücken sie in unterschiedlichen Motiven wie Stillleben, Heimat, Landschaften, Menschen und Blumen aus.

Wolfgang Degenhard begann im Alter von 55 Jahren und nach einem Schlaganfall zu malen, was ihm als Therapie und Motor seiner Genesung diente. Silvia Dudziak, heute 67 Jahre alt, stellt ihre Malerei bereits seit 2003 an verschiedenen Thüringer Orten aus. Gabriele During war fasziniert von den Impressionen Monets und van Goghs

und bekam den Anstoß zur Malerei von ihrem Lebensgefährten. Martina Kraatz zeichnet seit ihren Kindertagen. Dagmar Lerner ist Autodidakt und hat keine Kunst-kurse besucht. Mit Unterstützung von Dana Manegold



Wolfgang Degenhard: Fischmarkt

vom twsd setzen sich Menschen mit psychischer Beeinträchtigung oder besonderer Wahrnehmung durch kreatives Arbeiten mit sich selbst auseinander und finden über schöpferische Impulse neue Wege.

Die Ausstellung wird am 30. Oktober um 15:00 Uhr im Fritz-Heckert-Saal des Hauses eröffnet. Die Vernissage bietet dabei Gelegenheit, direkt mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Auch ein gemeinsamer Rundgang durch die Flure zur Betrachtung der Malereien ist geplant. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von Eugen Mantu und seinem Sohn Gabriel am Violoncello. Zu besuchen ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Hauses der sozialen Dienste (HsD) am Juri-Gagarin-Ring 150, Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr, dienstags von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr.

Die Möglichkeit, als Hobbykünstler seine Werke öffentlich darstellen zu können, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Im HsD finden die Künstler dafür optimale Bedingungen vor.

„Bild(er) deiner Stadt“: „Miss Peripher – Half urban poetry Tour 2018“



Das Jahresthema bietet den Akteuren die Möglichkeit, ein Bild ihrer Heimatstadt zu „zeichnen“

Der Erfurter Kulturratsch e. V. veranstaltet zum kulturellen Jahresthema der Stadt vier Lesungen mit Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Städten. Die vier Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurden gebeten, einen Text über die Stadt, aus der sie stammen oder in der sie wohnen, aus der Sicht von Miss Peripher – einer vorgegeben Kunstfigur – zu schreiben und zu lesen. Zusätzlich werden Künstler noch (eigene) Texte ihrer Wahl lesen. Der Miss-Peripher-Text soll Ausgangspunkt für eine anschließende Diskussionsrunde sein, in der Vergleiche zur Stadt Erfurt gezogen werden können. Für die Lesungen konnten Sandra Burkhardt (Laupheim/Leipzig), Johannes Witek (Salzburg), Katharina Korbach (Wiesbaden/Berlin) und Heike Geißler (Riesa/Leipzig) gewonnen werden. Die nächsten Lesungen der „Half urban poetry Tour“ finden am 1. November mit Johannes Witek im Retro-nom, am 8. November mit Katharina Korbach im Kurhaus Simone sowie am 15. November mit Heike Geißler im Kurhaus Simone statt. Beginn ist jeweils 20:00 Uhr.

➔ www.erfurt.de/ef127839

Sonderausstellung „Natur als Kunst“ endet mit Abschlussführung



Johan Christian Dahl: Wolkenstudie aus dem Atelierfenster, © Christoph Heilmann Stiftung

Am Sonntag, dem 28. Oktober, 18:00 Uhr, schließen sich die Türen im Angermuseum Erfurt für die hochkarätige Sonderausstellung „Natur als Kunst. Landschaft im 19. Jahrhundert in Malerei und Fotografie aus den Sammlungen der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus München und des Münchner Stadtmuseums“. An diesem Tage lädt Kurator Thomas von Taschitzki um 15:00 Uhr zur Abschlussführung ein und unternimmt nochmals eine Museumswanderung durch wunderschöne Landschaften: von der Küste der Normandie über den Wald von Fontainebleau, das Elbsandsteingebirge und die bayerischen Alpen bis nach Italien und Griechenland. Insgesamt 77 Landschaftsgemälde und 60 frühe Naturfotografien präsentiert die Schau. Zu sehen sind unter anderem Arbeiten führender deutscher Landschaftsmaler wie Blechen, Dahl, Feuerbach, Schirmer, Spitzweg und Fotografien von Adolphe Braun, Giacomo Caneva, Georg-Maria Eckert, Constant Alexandre Famin und August Kotzsch. Das Wechselspiel von Ölmalerei und Fotografie wird dabei facettenreich sichtbar gemacht.

➔ www.erfurt.de/ef129805

„Erfurt und das Bier“: Veranstaltungen im November



„Up-Cycling“ – wird immer am ersten Dienstag im Monat im Stadtmuseum angeboten

Auch im November bietet das Stadtmuseum ein vielseitiges Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Erfurt und das Bier“. Am Sonntag, dem 4. November, führt ab 14:00 Uhr der Erfurter Bierrufer Matthias Gose im historischen Gewand zu Biereigen, Bierlöchern und Biergenuss im mittelalterlichen Erfurt. Die Führung endet beim „Bierrufer“ in der Michaelisstraße, bei dem es Bierkostproben und einen Blick in den historischen Gewölbekeller des Biereigen-Hauses gibt. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung unter Tel. 0361 655-5652 nötig. Am Dienstag, dem 6. November, ab 14:00 Uhr wird dafür gesorgt, dass auch nach dem Biergenuss kein voller Mülleimer übrig bleibt. Mit Museumspädagogin Claudia Meißner können große und kleine Kreative aus Kronkorken Magnete für den Kühlschrank oder Whiteboards herstellen. Egal ob witzig bunt oder edel glitzernd, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Sonderausstellung „Es braut sich was zusammen. Erfurt und das Bier“ kann noch bis zum 27. Januar 2019 besichtigt werden.

➔ www.erfurt.de/ef128346

Gedenken an die Novemberpogrome vor 80 Jahren

Veranstaltungen in Erfurt anlässlich des 9. Novembers

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten und plünderten Mitglieder der NSDAP, der SA und SS Synagogen und jüdische Geschäfte in Deutschland und inhaftierten und ermordeten jüdische Männer. In Erfurt wurde die 1884 geweihte Synagoge am Karthäusering 14 völlig zerstört. Den Abriss und das Benzin für die Brandstiftung musste die jüdische Gemeinde selbst bezahlen. 189 Erfurter wurden in das KZ Buchenwald verschleppt, fünf von ihnen starben dort. Die Männer waren zuvor in der Turnhalle der Oberrealschule am Krämpferring 25 zusammengetrieben und misshandelt worden.

Aus dem Antisemitismus, der seit 1933 Staatsdoktrin war, wurde in diesen Pogromen offene Gewalt. Angst sollte verbreitet und die jüdischen Familien zur Auswanderung gezwungen werden, wenn es ihnen denn gelang, ein Aufnahmeland zu finden und sie die Reise bezahlen konnten. Die Novemberpogrome waren der Auftakt zur Shoah, dem Völkermord an den europäischen Jüdinnen und Juden.

Die Stadt Erfurt gedenkt ihrer jüdischen Bürger, die im Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden. In der Gedenkstunde der Jüdi-



Ruine der niedergebrannten Erfurter Synagoge, 10. November 1938, heute Standort der 1952 neu errichteten Synagoge am Max-Cars-Platz 1, Foto: Wolfgang Lobrandt, Kopie: Stadtarchiv Erfurt

schen Landesgemeinde am 9. November um 10:00 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof, Werner-Seelenbinder-Straße 3, wird Oberbürgermeister Andreas Bausewein sprechen.

Im Erinnerungsort Topf & Söhne am Sorbenweg findet ein umfangreiches Programm mit Lesungen, Vorträgen und einem Gedenk-Schachturnier statt. Die erste Veranstaltung – und Eröffnungsproduktion der 26. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur – am 3. November um 19:00 Uhr ist eine Szenische Lesung des „Romans eines Schicksallosen“ von Imre Kertész. Ein Vortrag des Historikers Prof. Dr. Wolfgang Benz am 5. November um 19:00 Uhr beleuchtet „Die Reichskristallnacht im November 1938: Inszenierte Gewalt gegen Juden“. Über „Rassismen und Antisemitismen als Herausforderung der Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus“ spricht die Soziologin Prof. Monique Eckmann am 6. November um 19:00 Uhr im Erinnerungsort. Das 5. Königsgambit-Gedenkturnier für Aaron Nimzowitsch (1886–1935) „Der Erste unter den Hypermodernen“ findet am 10. November von 09:30 bis 16:00 Uhr statt.

➔ www.topfundsoehne.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021

Neue Wege und Grünflächen

Auch auf dem Plateau wird einiges geschehen. Die Fläche zwischen Defensionskaserne, Peterskirche, Glashütte und Kommandantenhaus erfährt eine komplette Umgestaltung. Diese soll langfristig das Bild des Petersberges bestimmen und auch seinen neuen Funktionen, wie etwa dem geplanten Landesmuseum, gerecht werden. Neue Wege und Grünflächen entstehen und neben dem Exerzierplatz werden weitere historische Zeitschichten erkennbar, welche einst den Berg prägten. Rund vier Mio. Euro sind dafür insgesamt eingeplant. Im Jahr der Bundesgartenschau wird es eintrittsfreie Bereiche geben, aber auch Flächen, die zum Ausstellungsgelände gehören und in dieser Zeit eintrittspflichtig sind.

Doch nicht nur auf dem Plateau, auch an anderen Stellen der Erfurter Stadtkrone zeigt die Bundesgartenschau eindrucksvoll ihr Gesicht: So soll zum Beispiel in den Festungsgräben auf rund 5.000 Quadratmetern der Erfurter Erwerbsgartenbau gewürdigt werden – mit großen Gemüse- und Kräutergärten, mit Rutschen, mit Pavillons.

20 Millionen für den Petersberg

Mit dem Bau will die Landeshauptstadt im Frühsommer 2019 beginnen. Um den Zeitplan bis zur Buga-Eröffnung 2021 einzuhalten, müssen die Fördermittel-Anträge bis Ende Oktober eingereicht werden. Rund 90 Prozent der Gesamtsumme von 20 Mio. Euro sollen, so die Vorstellungen der Stadt, als Fördermittel eingeworben werden.

Veränderungen im Nordpark

Aber auch der dritte Bugastandort der Landeshauptstadt – der Nordpark mit der Nördlichen Geraaue – steht vor einschneidenden Veränderungen. „Wir haben uns gefragt, ob der Nordpark nicht eher ein Park ist, der einen Volksparkcharakter hat“, sagt Buga-Chefin Kathrin



Der gläserne Aufzug wird neben einem barrierefreien Zugang auch einen tollen Blick auf die Stadt ermöglichen.

Visualisierung: Schulitz Architekten, Braunschweig

Weiß. Und so wurde jetzt beschlossen, dass auf dem Gelände zur Bundesgartenschau die Themen gesetzt sind, die besser zum Park passen: Bewegung, Gesundheit, Erholung.

Bisher war geplant, zum Beispiel die Themengärten der Garten- und Landschaftsbauer und die der Friedhofsgärtner im Norden Erfurts zu platzieren. Diese Ausstellungen, die nur während der Zeit der Buga gezeigt werden, sollen jetzt umziehen – ob in den Egapark oder auf den Petersberg ist noch offen.

Offen ist auch noch, was genau während der Buga im Nordpark stattfindet – die Planungen dafür laufen gerade an. Sicher ist: Es wird verschiedene Veranstaltungen geben, aber auch Gesundheits-Workshops oder ein Streetfood-Festival sind angedacht. Skatepark und Spielflächen laden zur Bewegung ein.

Für viele Anwohner rund um den Nordpark bedeuten die neuen Pläne eine Erleichterung – sie brauchen nicht mehr während der Zeit der Buga auf „ihren“ Park verzichten, können ihn weiterhin wie gewohnt nutzen, ohne Eintritt dafür zu zahlen. Trotzdem wird der Park eingezäunt und nachts abgeschlossen: „Das ist ein Signal an die Bewohner und Buga-Besucher, dass wir hier eine hochwertige Anlage haben, die vor nächtlichem Vandalismus geschützt werden soll“, sagt Dr. Sascha Döll. Ob der Zaun nach der Bundesgartenschau stehenbleibt, ist noch nicht geklärt – wenn er sich als Schutz vor nächtlicher Zerstörungswut bewährt, könnte er eine dauerhafte Option sein, so die Verantwortlichen.

➔ www.erfurt.de/buga2021

➔ www.buga2021.de



In den Festungsgräben soll auf rund 5.000 Quadratmetern der Erfurter Erwerbsgartenbau gewürdigt werden – u. a. mit großen Gemüse- und Kräutergärten. Visualisierung: Heuschneider Landschaftsarchitekten, Rheda-Wiedenbrück